

Sicher und gesund arbeiten im Metallhandwerk

„Metall gesund“ = Gemeinsames Projekt von Landesverband Metall Niedersachsen/Bremen
und BASIKNET Gesellschaft für Arbeitsschutz mbH

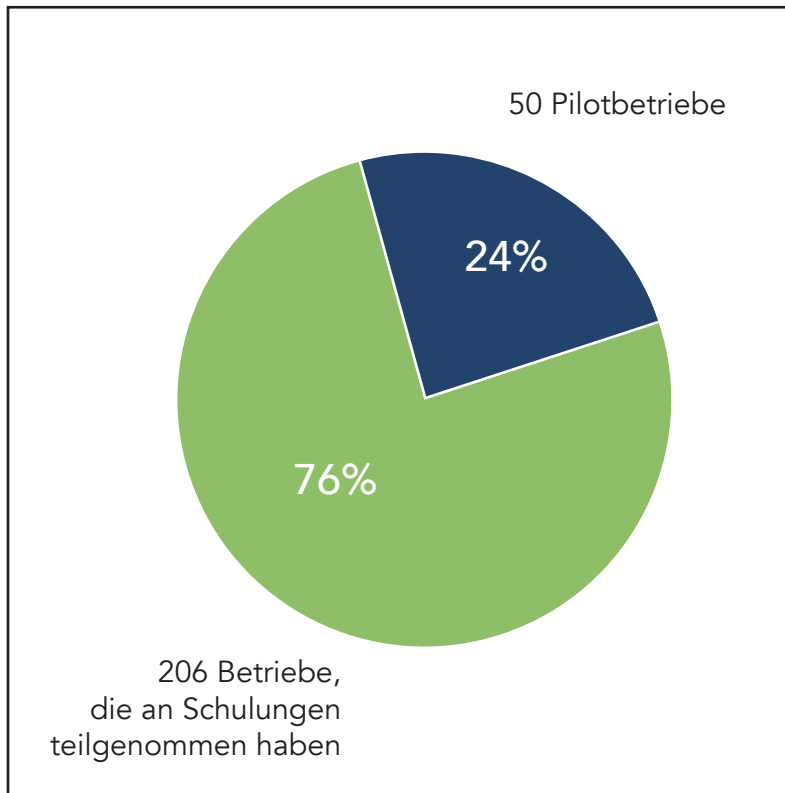
Laufzeit: Oktober 2018 – September 2021

Erfahrungen und Ergebnisse

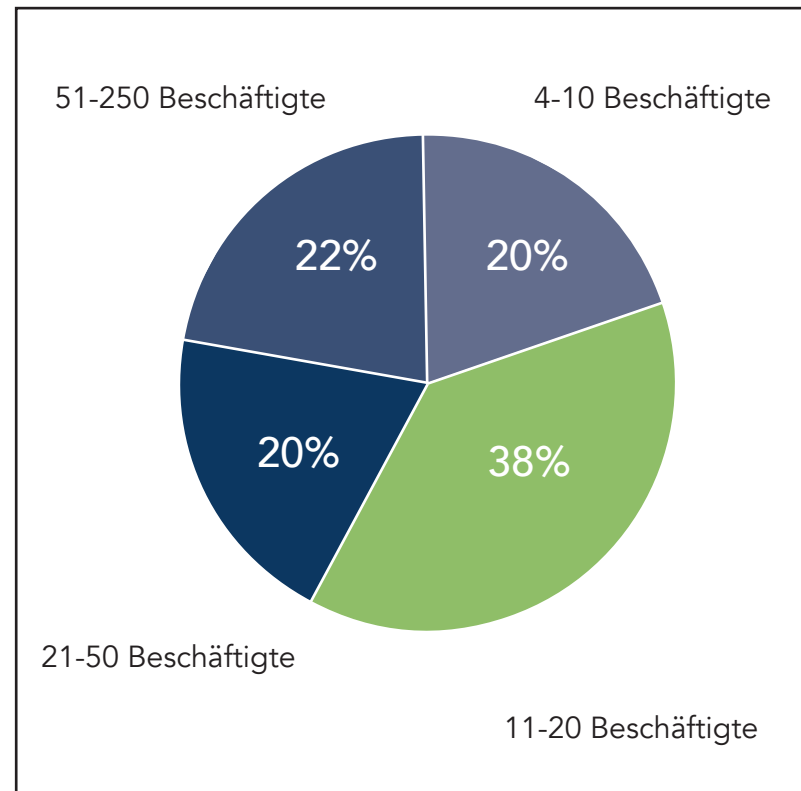


Unternehmen im Projekt

Anteil der Pilotbetriebe



Betriebsgröße der Pilotbetriebe



Warum sich Betriebe beteiligen

„Wir wollen alle aufmerksamer und sensibler für sicheres Arbeiten werden. Außerdem sollen sich die Beschäftigten wohl fühlen im Betrieb.“

„Wir wollen uns beim Thema „sicher und gesund arbeiten“ verbessern sowie Unfälle vermeiden und uns rechtssicher aufstellen.“

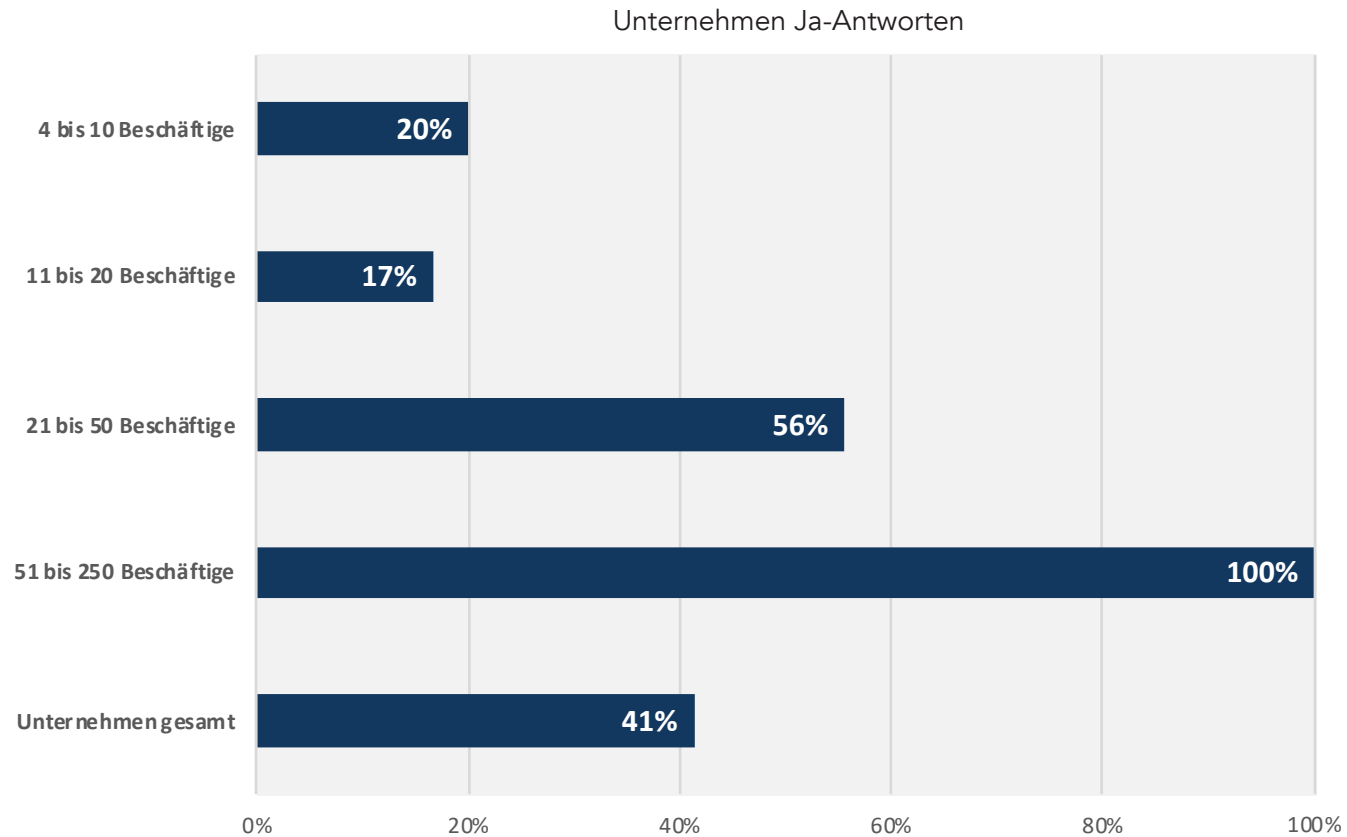
Warum sich Betriebe beteiligen

„Wir wollen unsere Lücken im Arbeitsschutz aufdecken und in Erfahrung bringen wie gut wir eigentlich sind. Gleichzeitig wollen wir natürlich unsere Potentiale besser nutzen.“

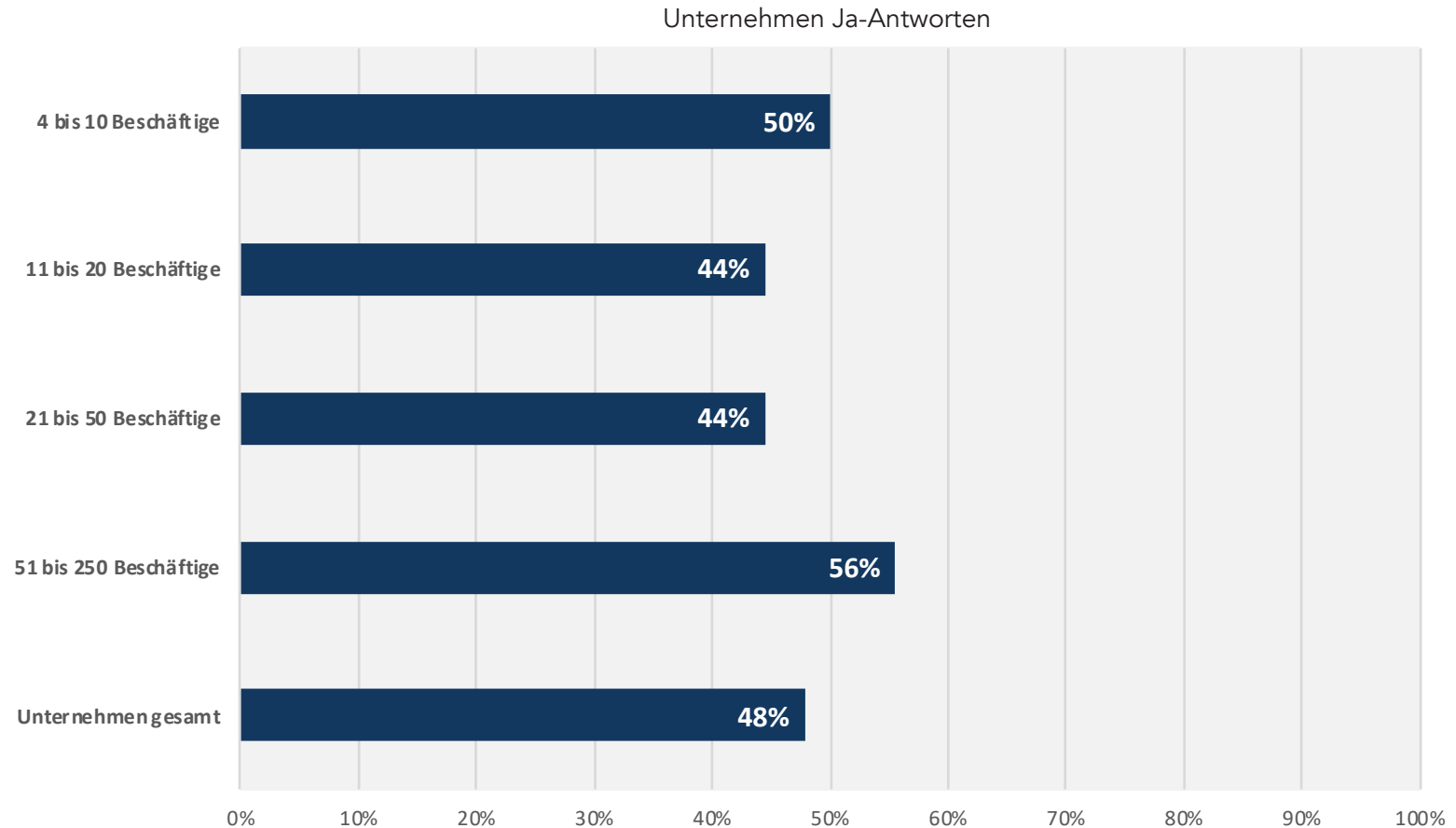
„Als Unternehmer wünschen wir uns Unterstützung beim Thema „sicher und gesund arbeiten!“

Ergebnisse der Bestandsaufnahmen

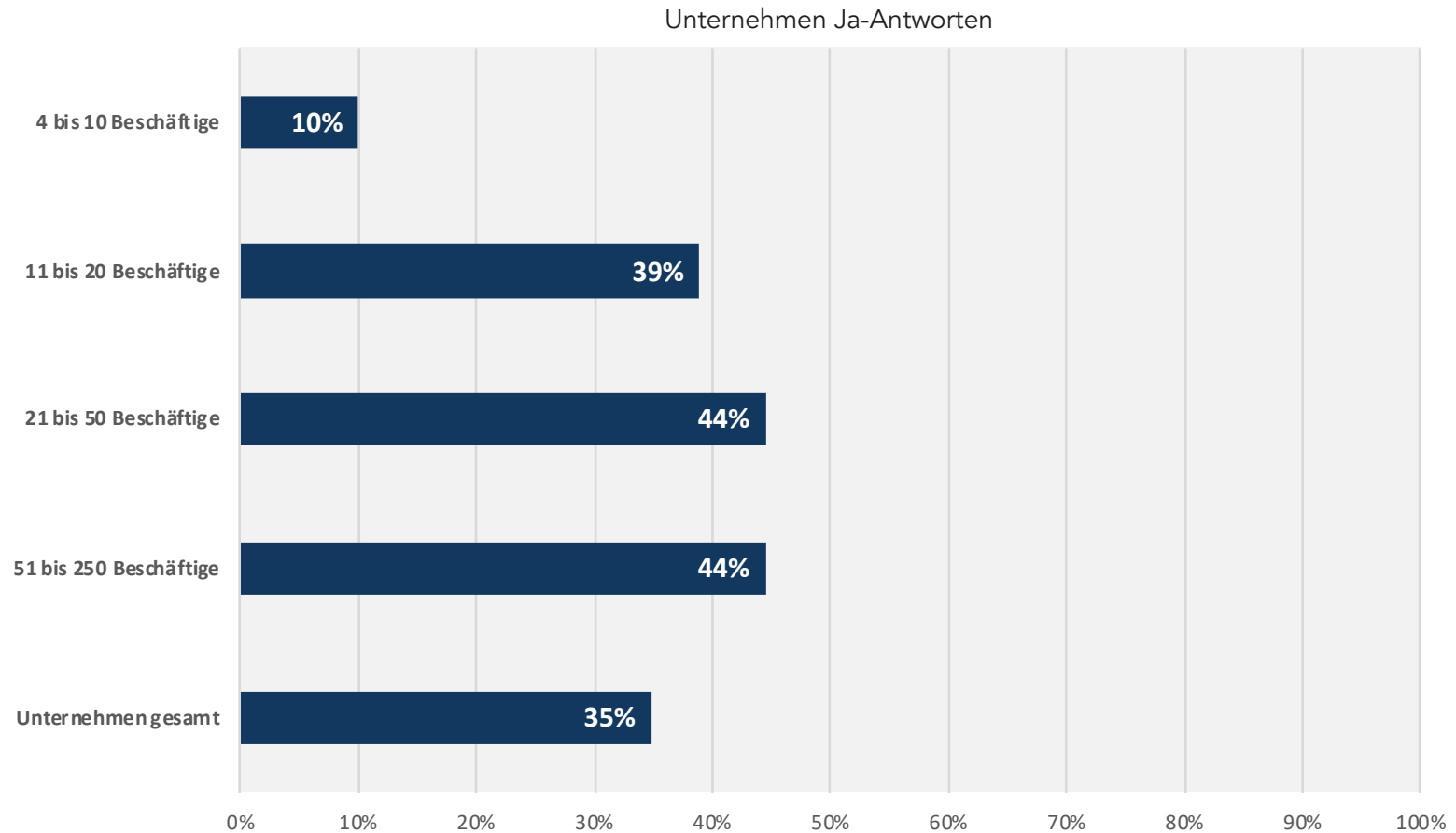
Unternehmen in der Regelbetreuung



Gefährdungsbeurteilungen (GBU) für alle Tätigkeiten

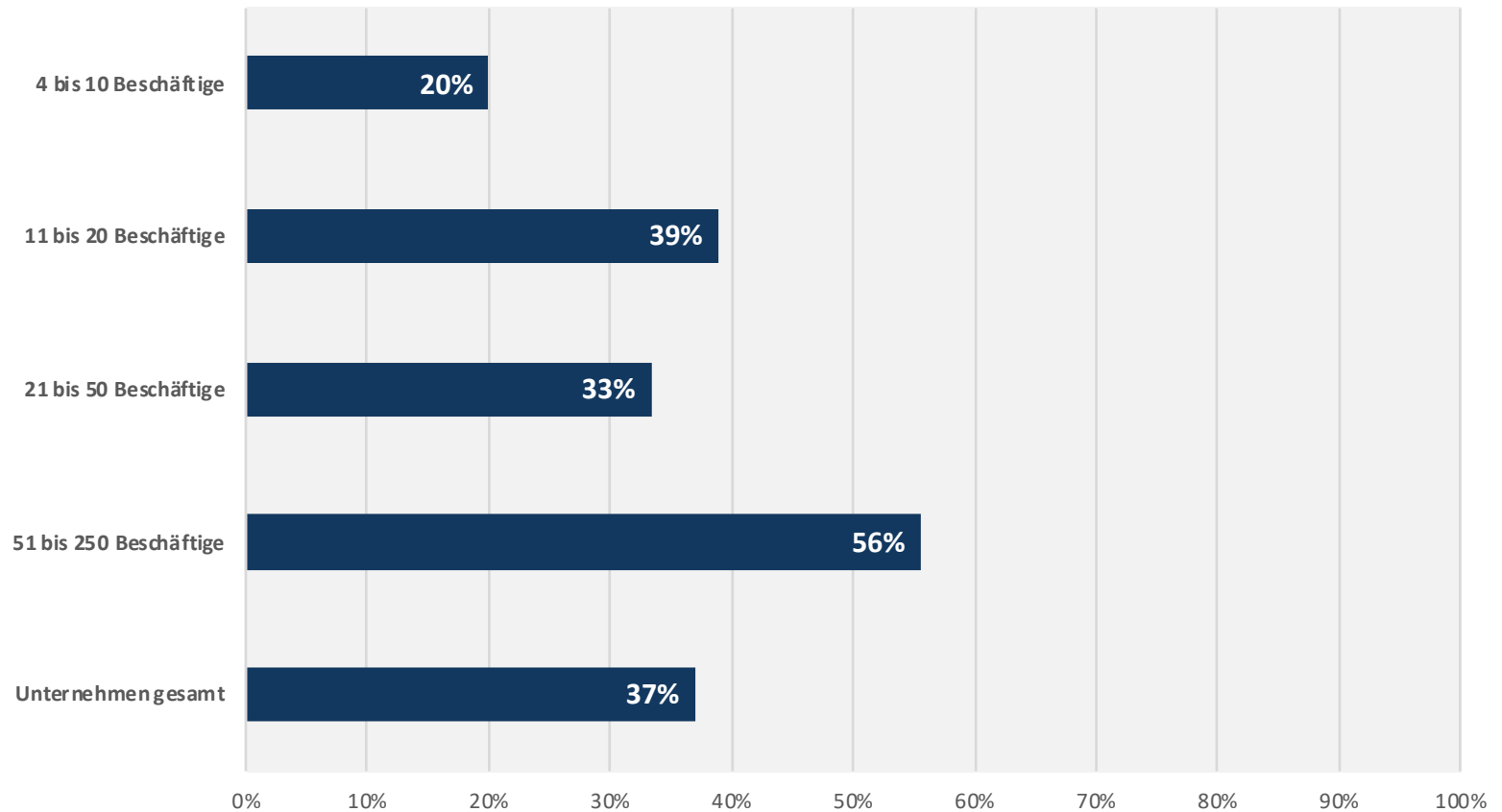


GBU für Montage/Baustellen



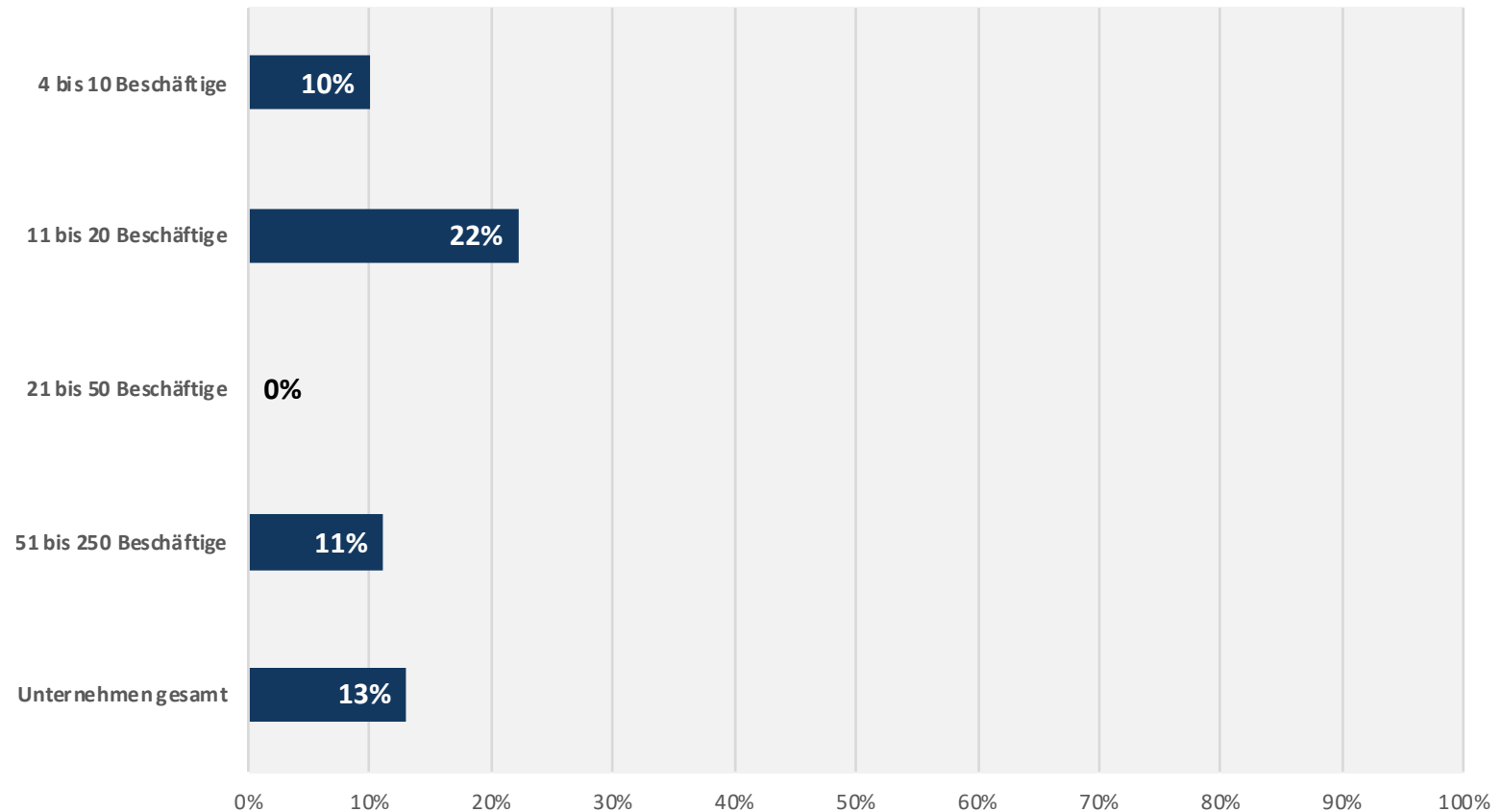
GBU für Gefahrstoffe

Unternehmen Ja-Antworten



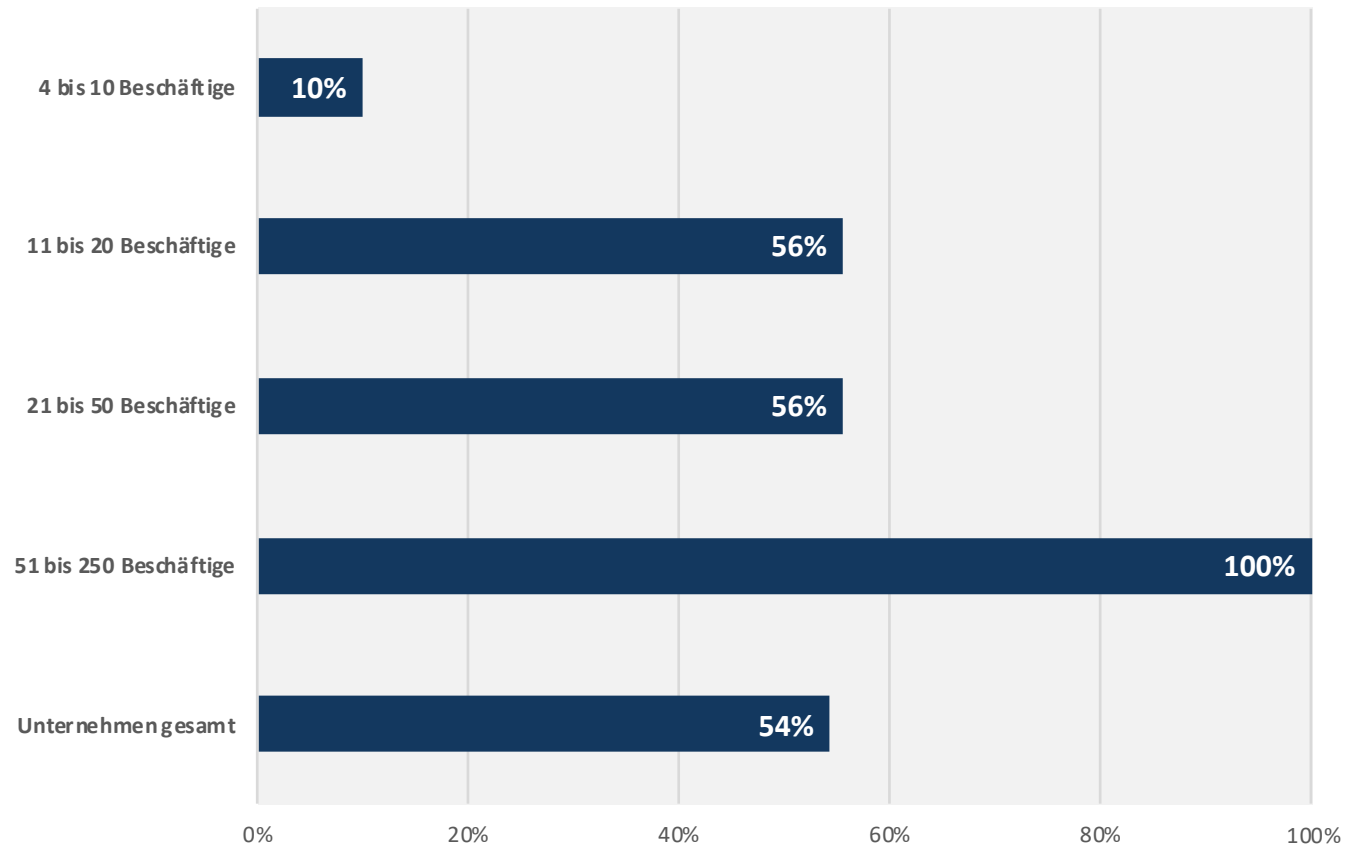
GBU für Psychische Belastungen

Unternehmen Ja-Antworten

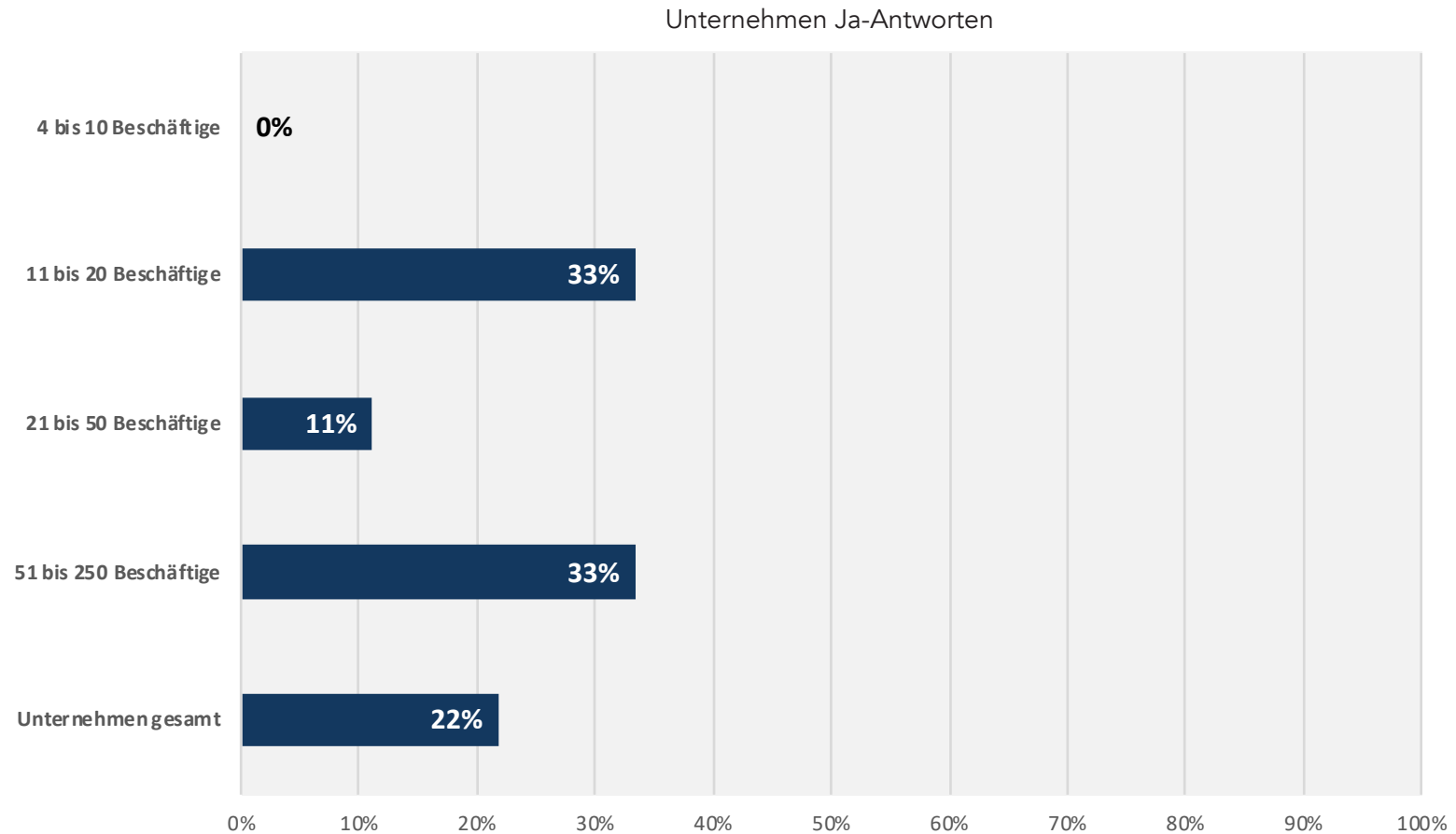


Betriebsarzt

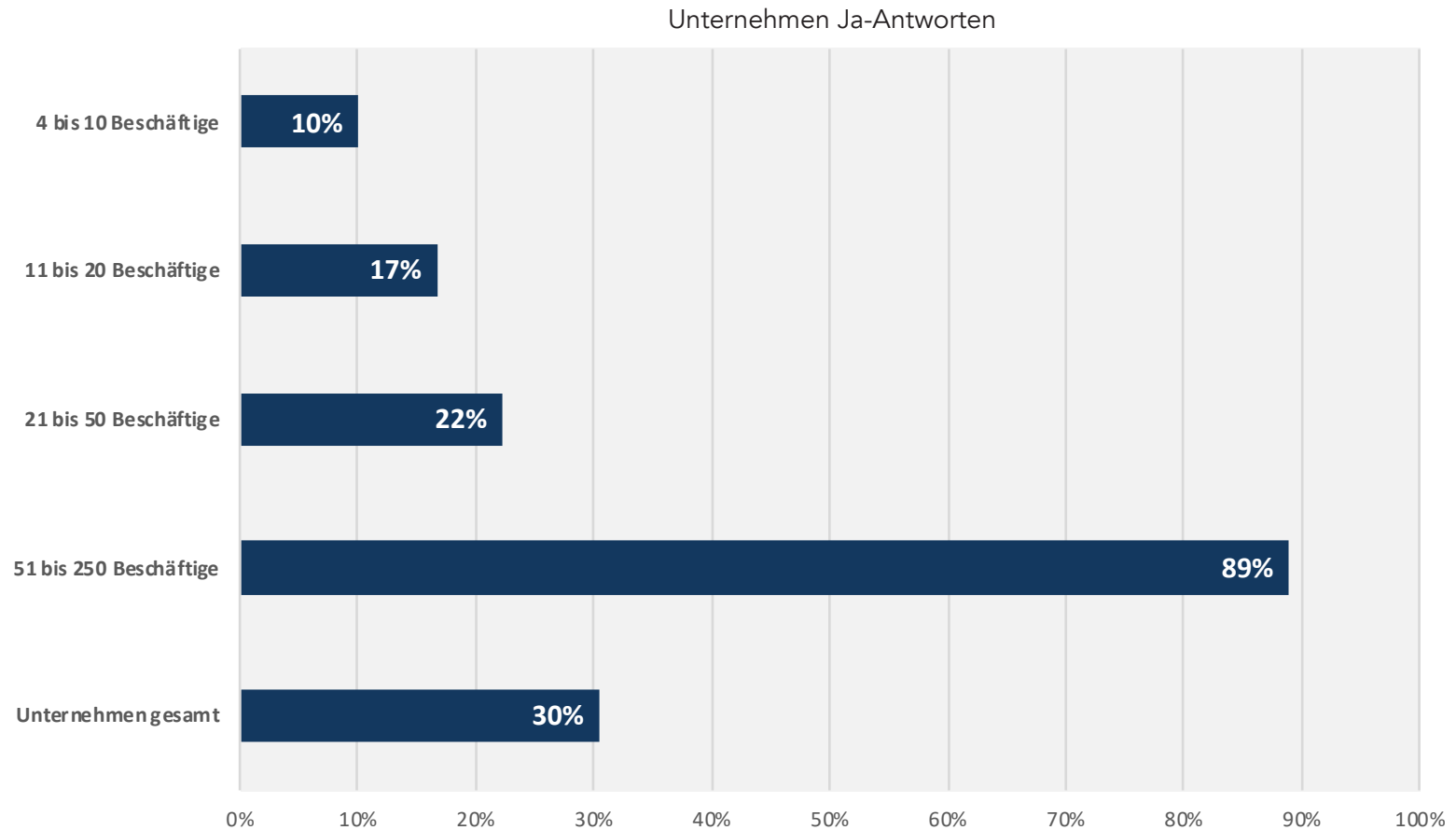
Unternehmen Ja-Antworten



Betriebliche Gesundheitsförderung gemeinsam mit Krankenkassen



Betriebliches Eingliederungsmanagement

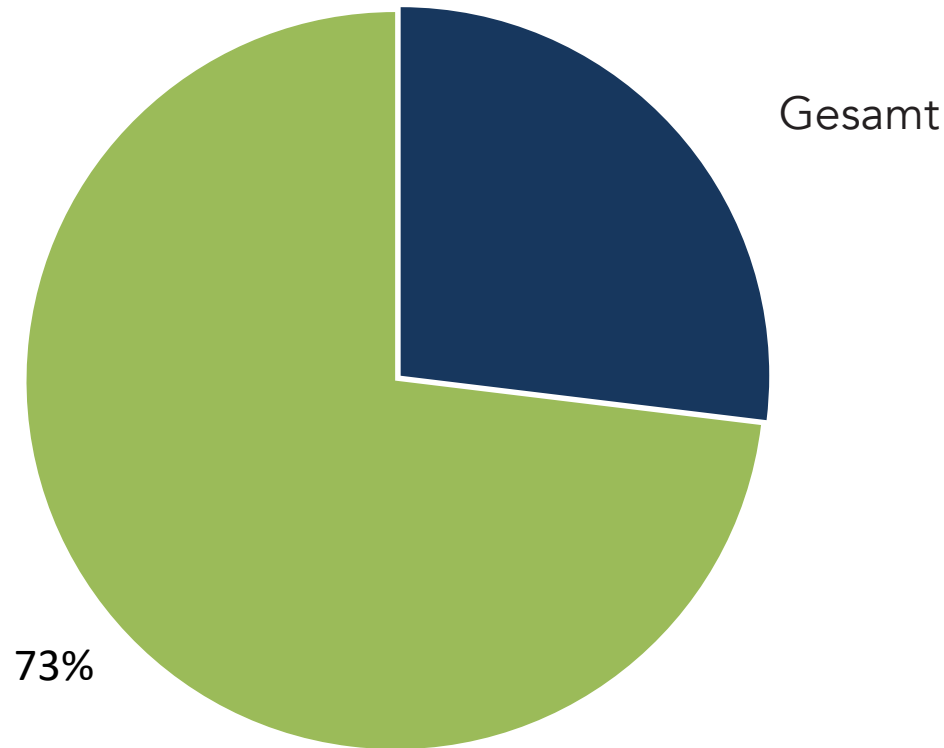


Ergebnisse der Mitarbeiterbefragungen

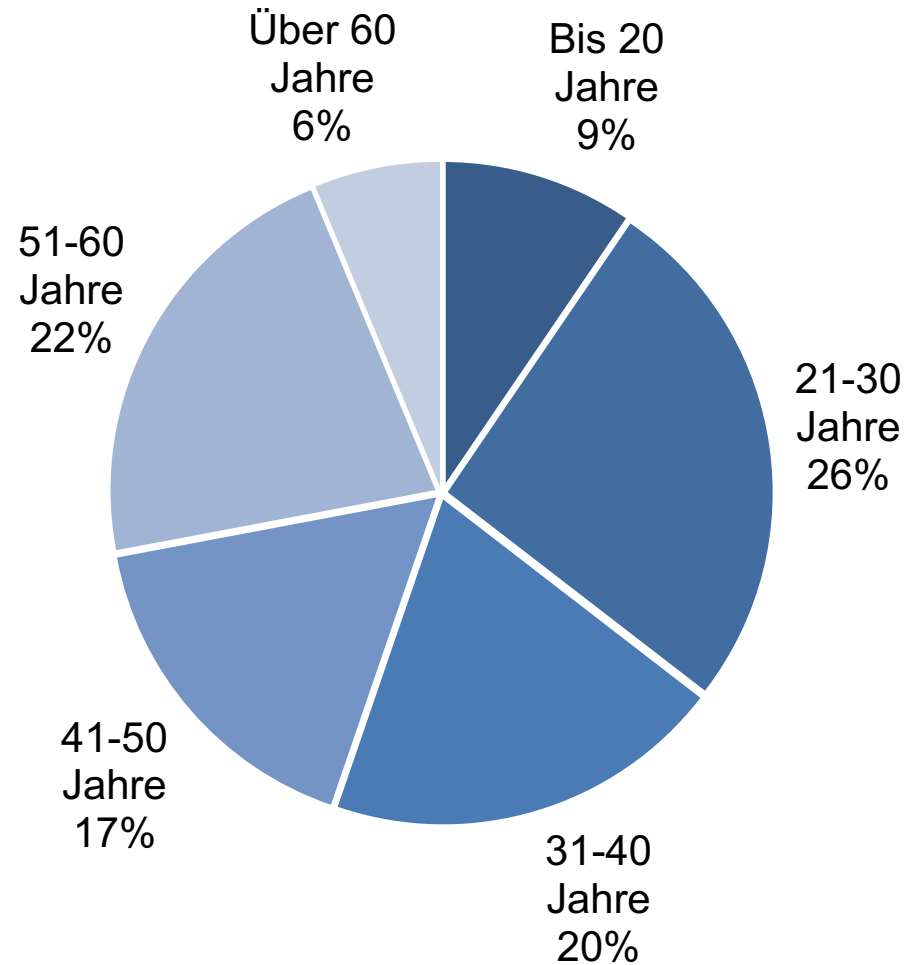
Pilotbetriebe: Rücklaufquote

Stichprobe

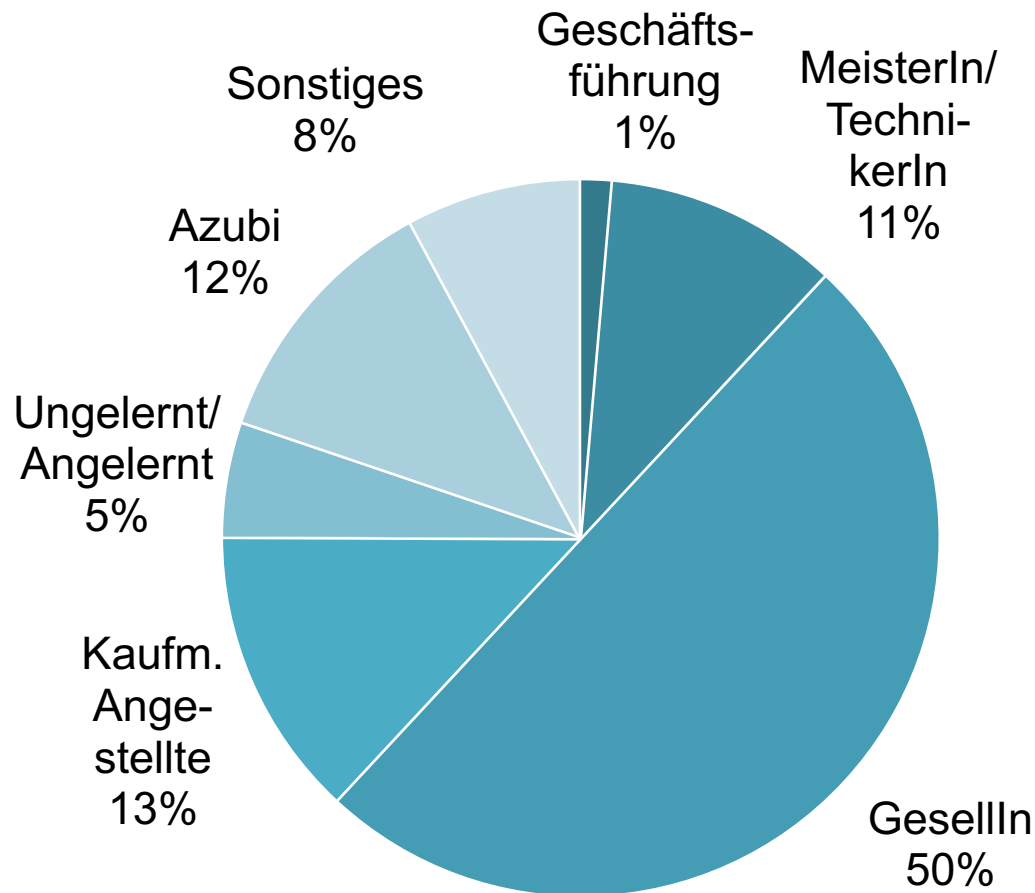
- 37 Unternehmen mit 1269 Beschäftigten
- 932 TeilnehmerInnen an der Befragung



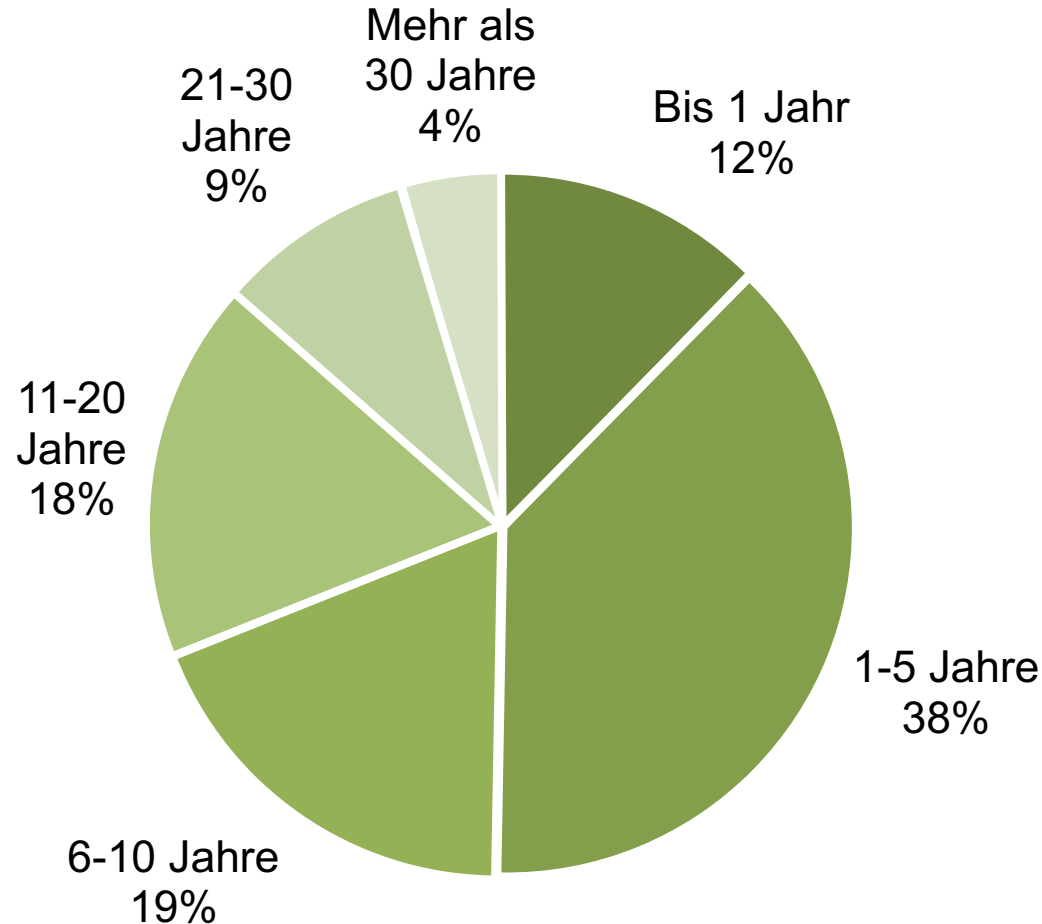
Soziodemografie/Tätigkeitsbereiche: Alter



Soziodemografie/Tätigkeitsbereiche: Berufliche Stellung



Soziodemografie/Tätigkeitsbereiche: Beschäftigungsdauer



Was ist psychische Belastung / Beanspruchung?

Belastung (DIN EN ISO 10075-1)

Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse, die von außen auf den Menschen zukommen und psychisch auf ihn einwirken

- neutraler Reiz, z.B. Lärm

Beanspruchung (DIN EN ISO 10075-1)

Unmittelbare (nicht langfristige) Auswirkung der psychischen Belastung im Individuum in Abhängigkeit von seinen jeweiligen überdauernden und augenblicklichen Voraussetzungen, einschließlich der individuellen Bewältigungsstrategien

- Umgangsweise mit dem Reiz, z.B. stört oder fördert der Lärm die Konzentration

Belastung am Arbeitsplatz I

GDA-Merkmalsbereich 1: Arbeitsinhalt/Arbeitsaufgabe

Themenbereich 1.3: Variabilität

Eintönige Arbeit

17%

Themenbereich 1.4: Information

Unzureichende Information

56%

Themenbereich 1.5: Verantwortung

Unklare Zuständigkeiten

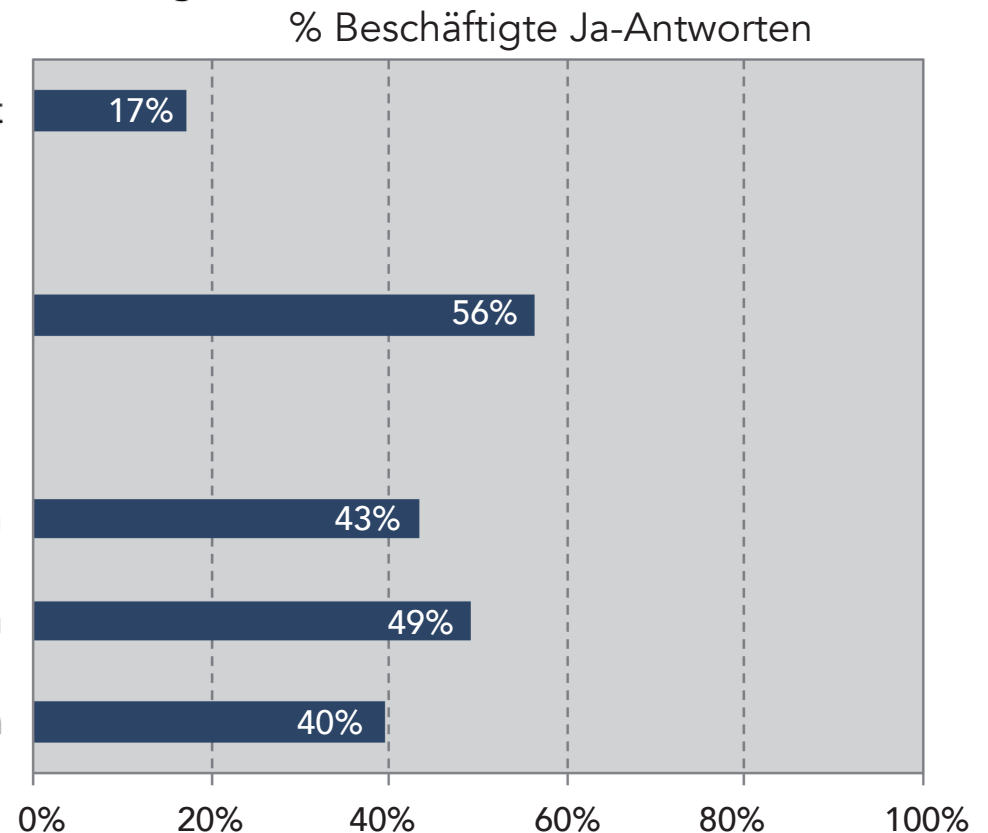
43%

Hohe Verantwortung für Maschinen

49%

Hohe Verantwortung für Menschen

40%



... davon Beanspruchung am Arbeitsplatz I

GDA-Merkmalsbereich 1: Arbeitsinhalt/Arbeitsaufgabe

Themenbereich 1.3: Variabilität

Eintönige Arbeit

davon Beschäftigte mit starker Beanspruchung

15%

Themenbereich 1.4: Information

Unzureichende Information

39%

Themenbereich 1.5: Verantwortung

Unklare Zuständigkeiten

32%

Hohe Verantwortung für Maschinen

7%

Hohe Verantwortung für Menschen

11%

0% 20% 40% 60% 80% 100%

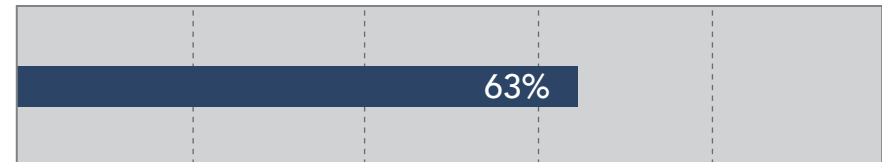
Belastung am Arbeitsplatz II

GDA-Merkmalsbereich 2: Arbeitsorganisation

Themenbereich 2.2: Arbeitsablauf

Hohes Arbeitstempo/Zeitdruck/Hektik

% Beschäftigte Ja-Antworten



GDA-Merkmalsbereich 3: soziale Beziehungen

Themenbereich 3.1: Kollegen

Häufiges Fehlen von KollegInnen

20%

Mangelnde Unterstützung KollegInnen

14%

Themenbereich 3.2: Vorgesetzte

Mangelnde Unterstützung Vorgesetzte

30%

Fehlende Wertschätzung Vorgesetzte

49%

0% 20% 40% 60% 80% 100%

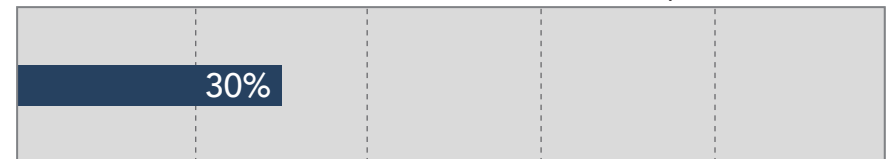
... davon Beanspruchung am Arbeitsplatz II

GDA-Merkmalsbereich 2: Arbeitsorganisation

Themenbereich 2.2: Arbeitsablauf

Hohes Arbeitstempo/Zeitdruck/Hektik

davon Beschäftigte mit starker Beanspruchung



GDA-Merkmalsbereich 3: soziale Beziehungen

Themenbereich 3.1: Kollegen

Häufiges Fehlen von KollegInnen

26%

Mangelnde Unterstützung KollegInnen

25%

Themenbereich 3.2: Vorgesetzte

Mangelnde Unterstützung Vorgesetzte

30%

Fehlende Wertschätzung Vorgesetzte

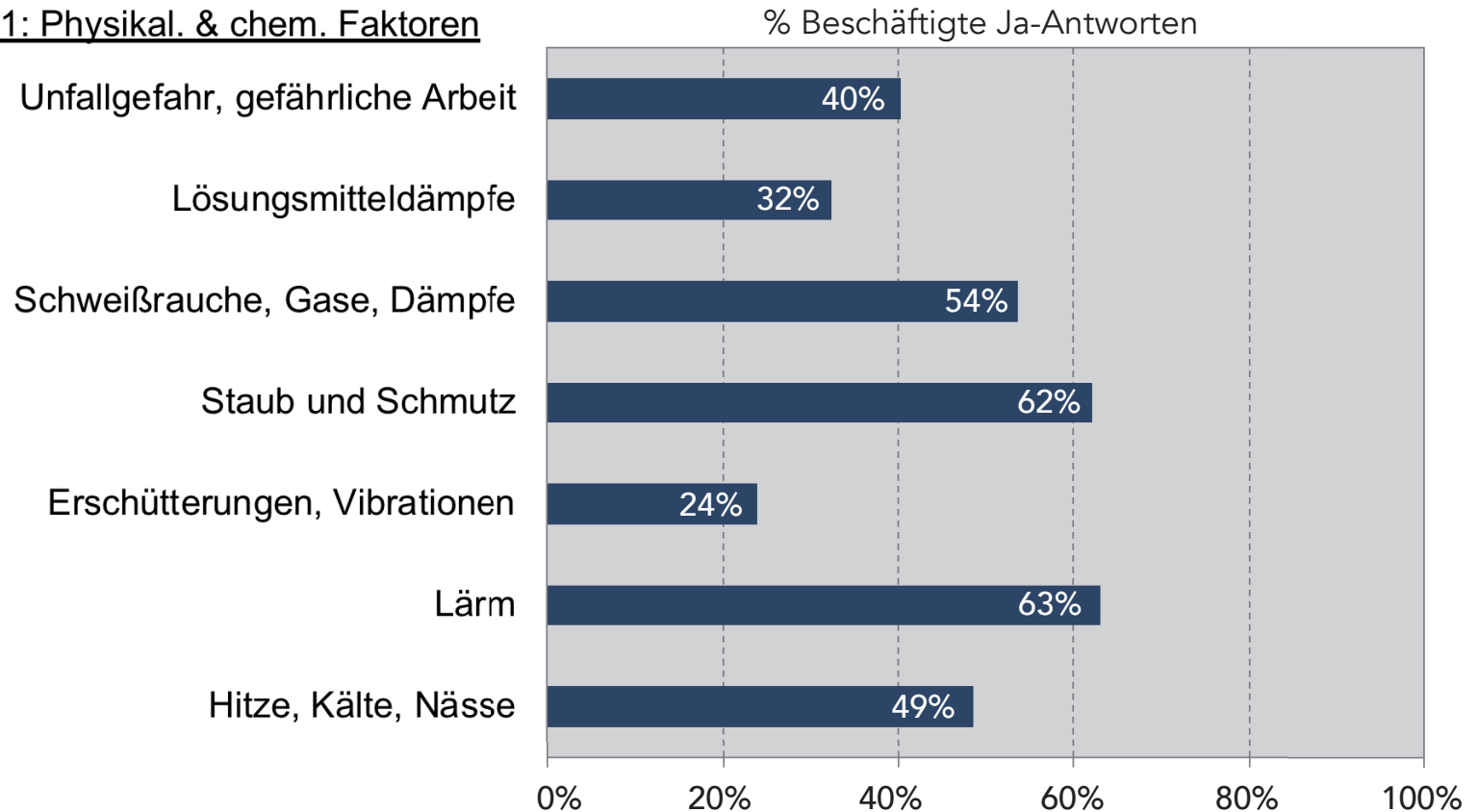
35%

0% 20% 40% 60% 80% 100%

Belastung am Arbeitsplatz III

GDA-Merkmalsbereich 4: Arbeitsumgebung

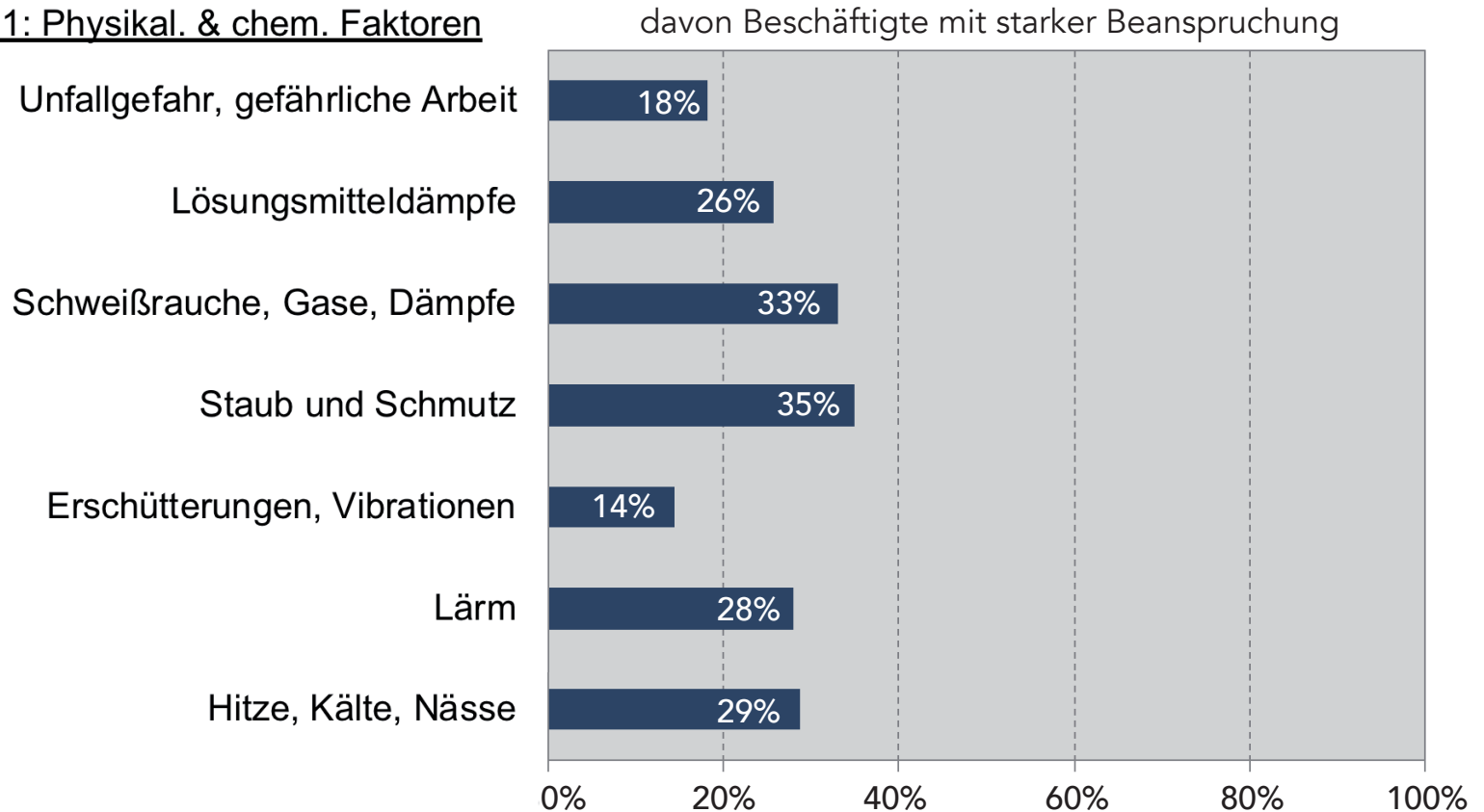
Themenbereich 4.1: Physikal. & chem. Faktoren



... davon Beanspruchung am Arbeitsplatz III

GDA-Merkmalsbereich 4: Arbeitsumgebung

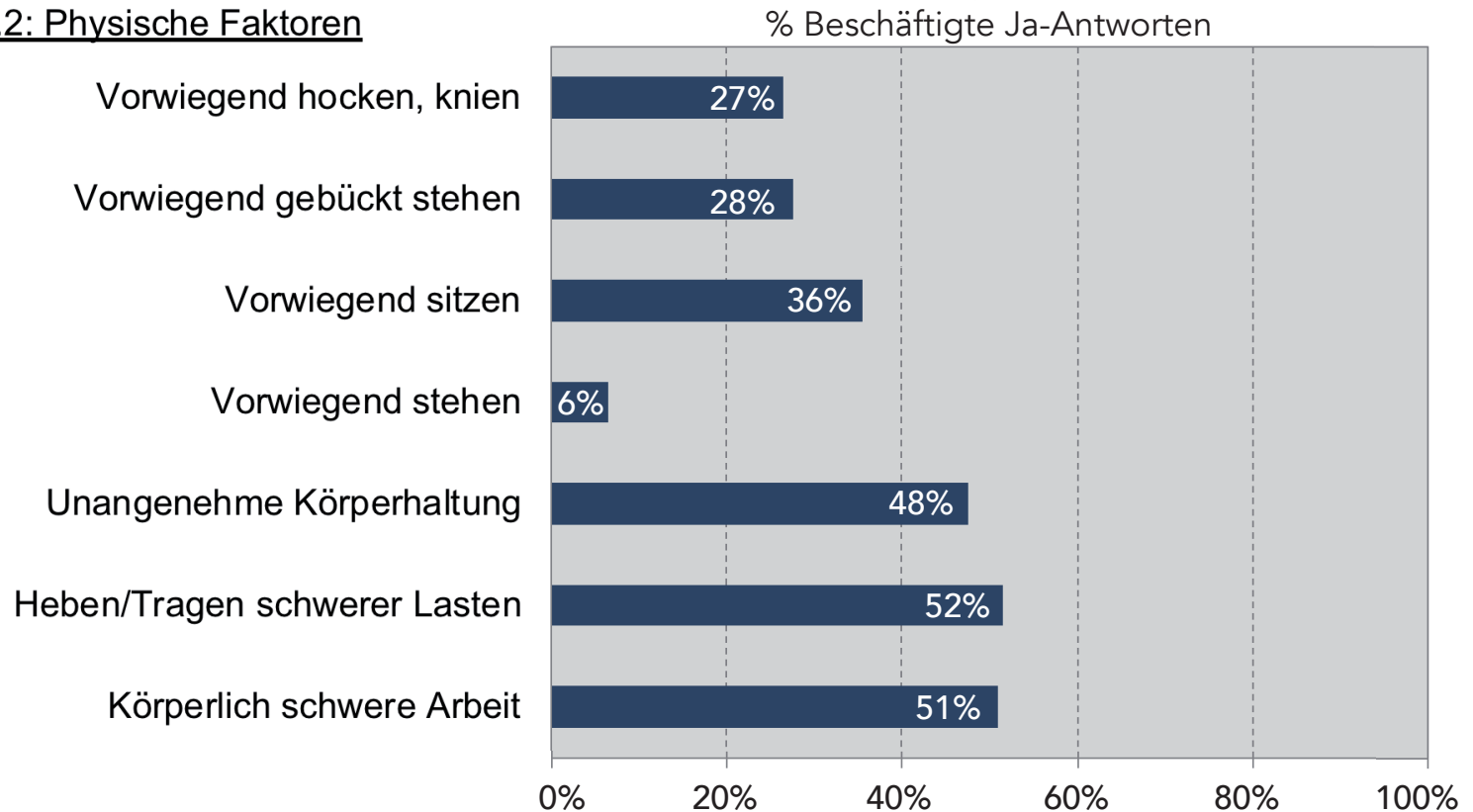
Themenbereich 4.1: Physikal. & chem. Faktoren



Belastung am Arbeitsplatz IV

GDA-Merkmalsbereich 4: Arbeitsumgebung

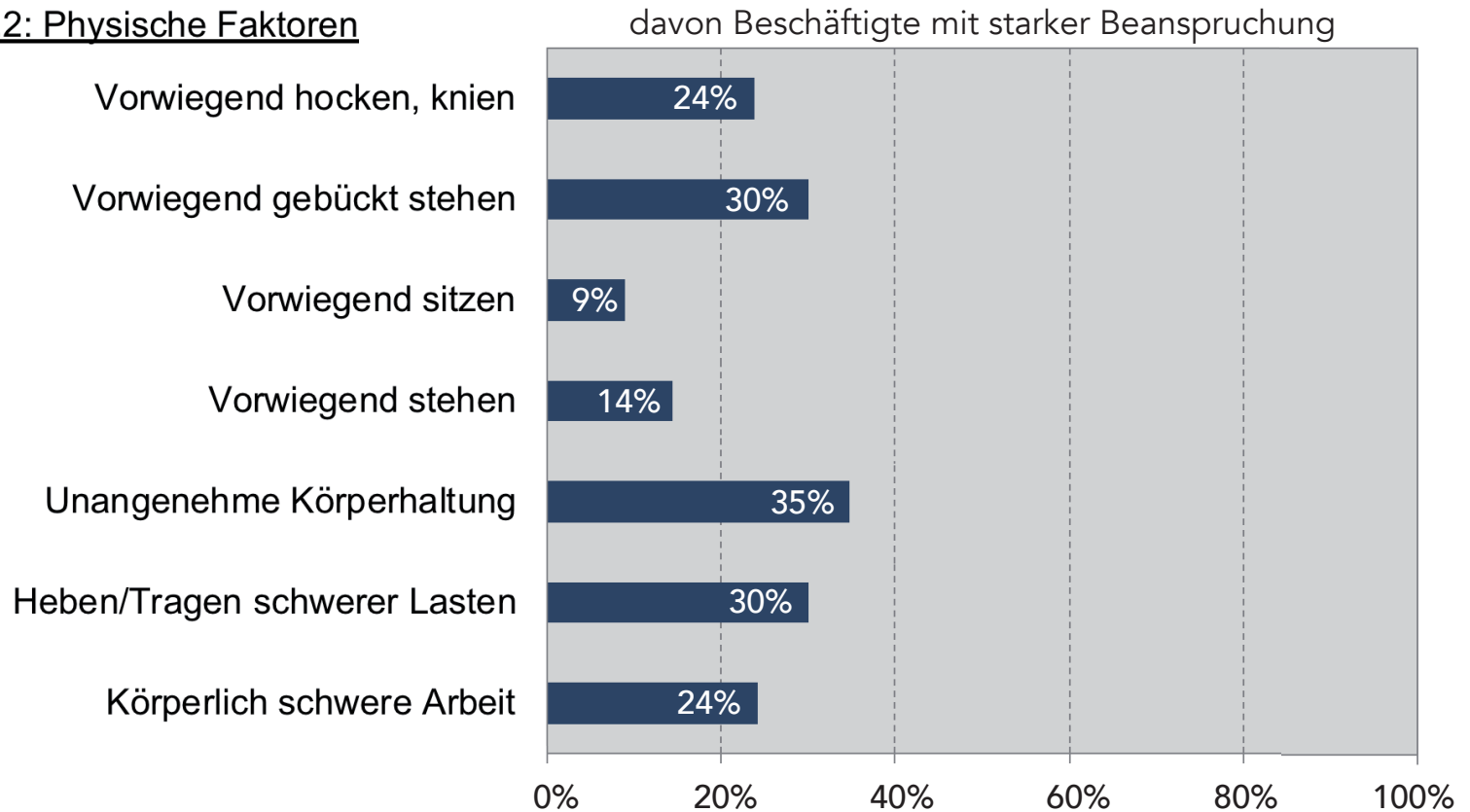
Themenbereich 4.2: Physische Faktoren



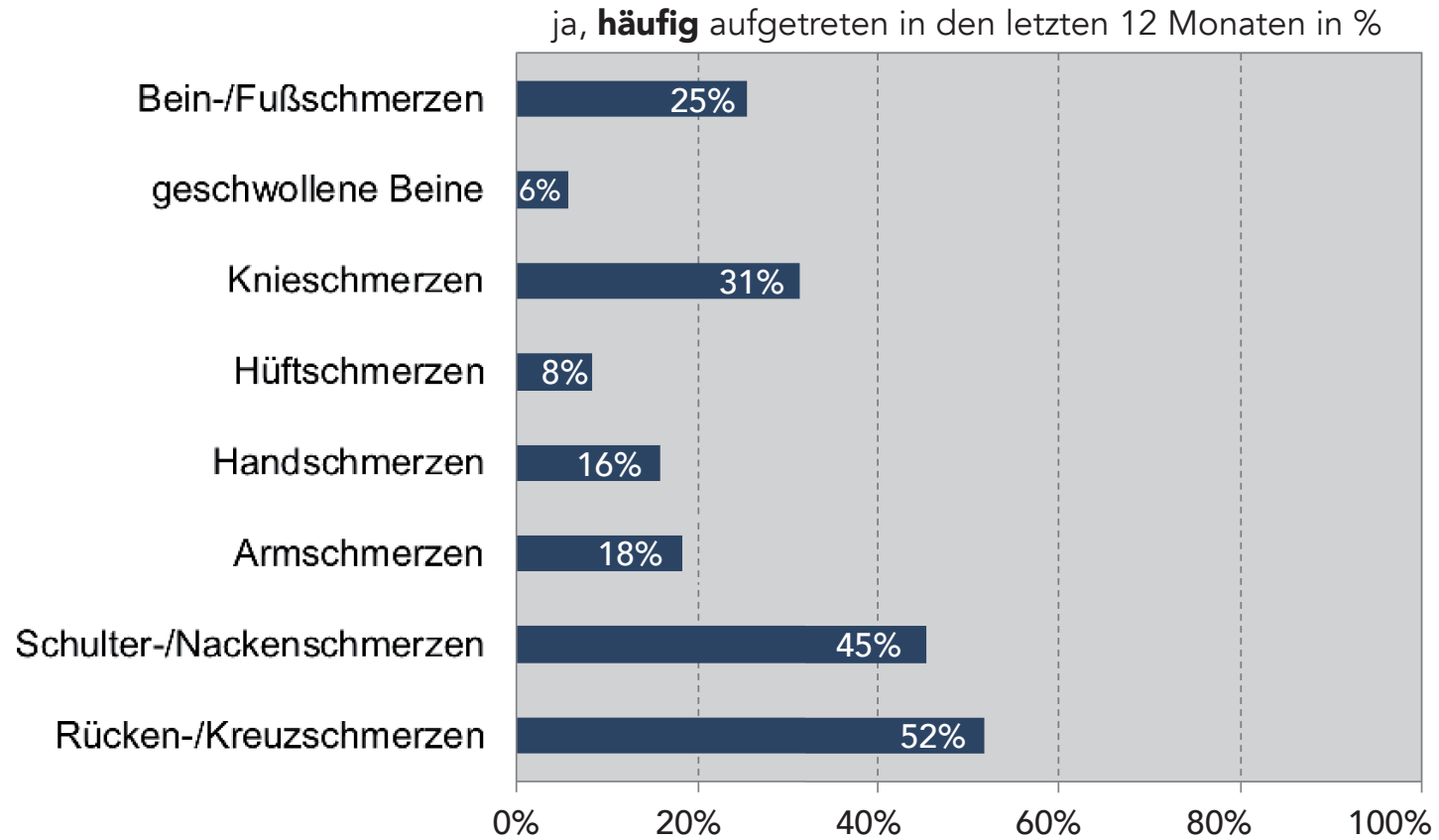
... davon Beanspruchung am Arbeitsplatz IV

GDA-Merkmalsbereich 4: Arbeitsumgebung

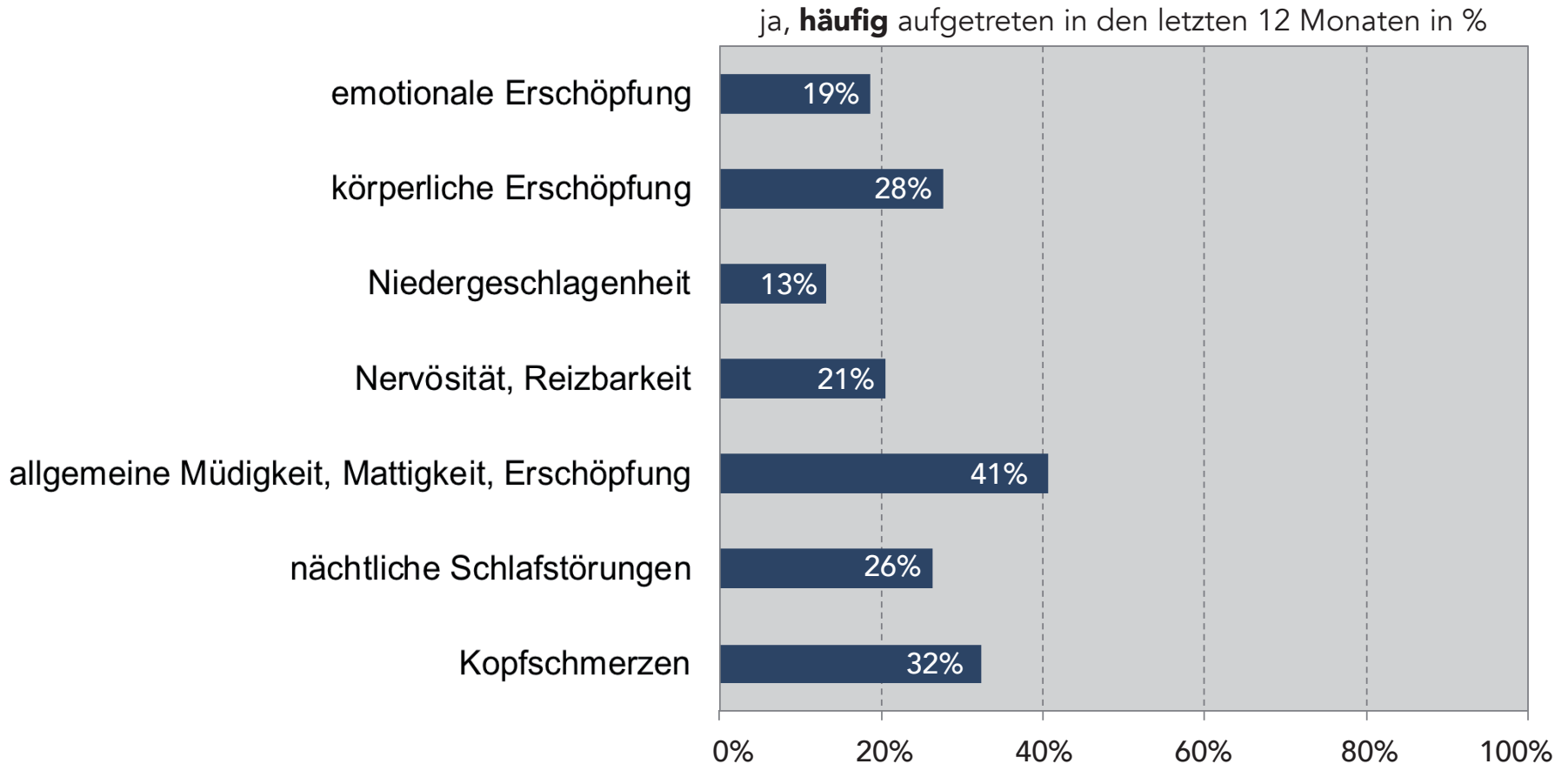
Themenbereich 4.2: Physische Faktoren



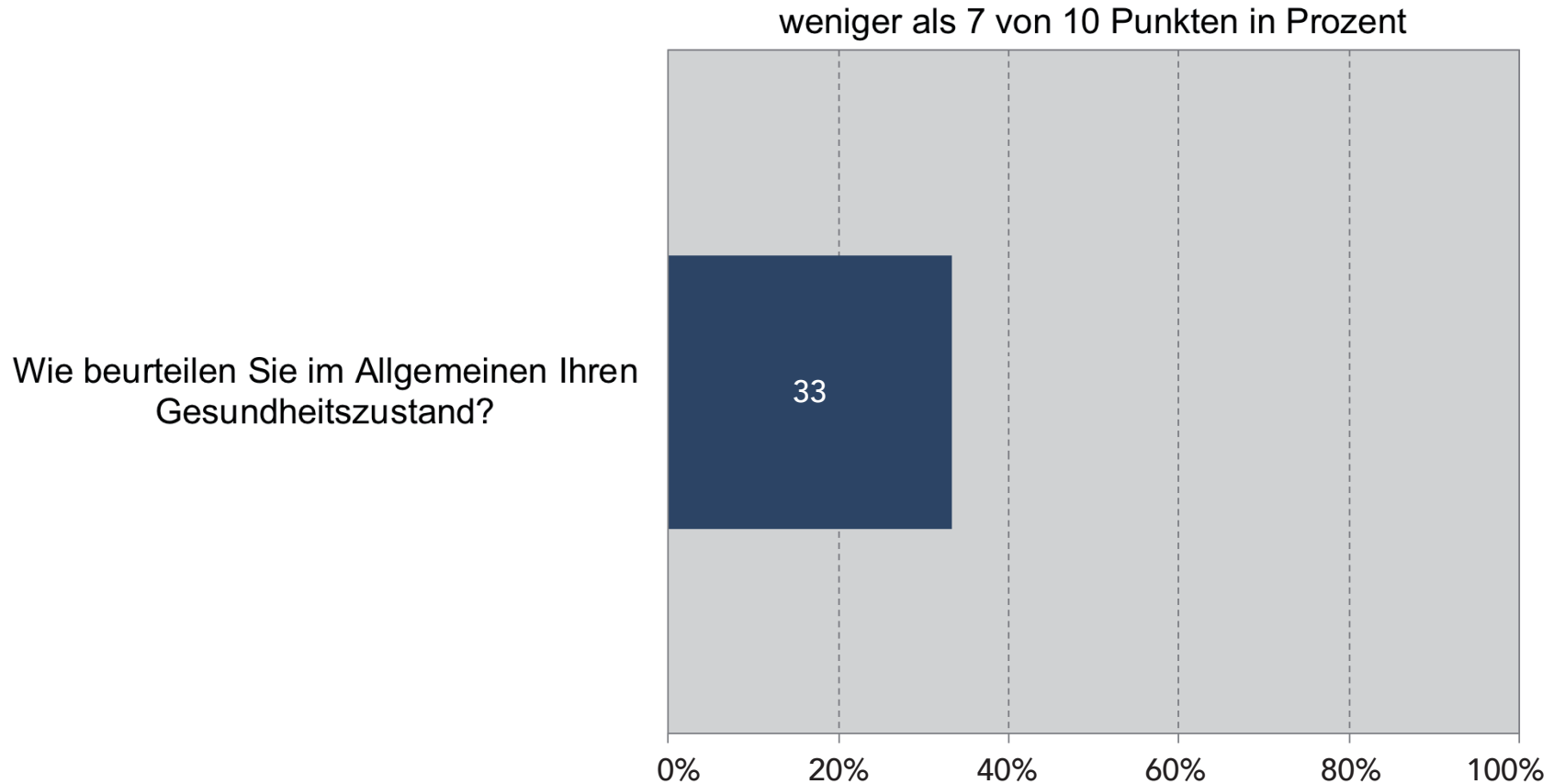
Arbeitsfähigkeit: Muskel-Skelett-Beschwerden



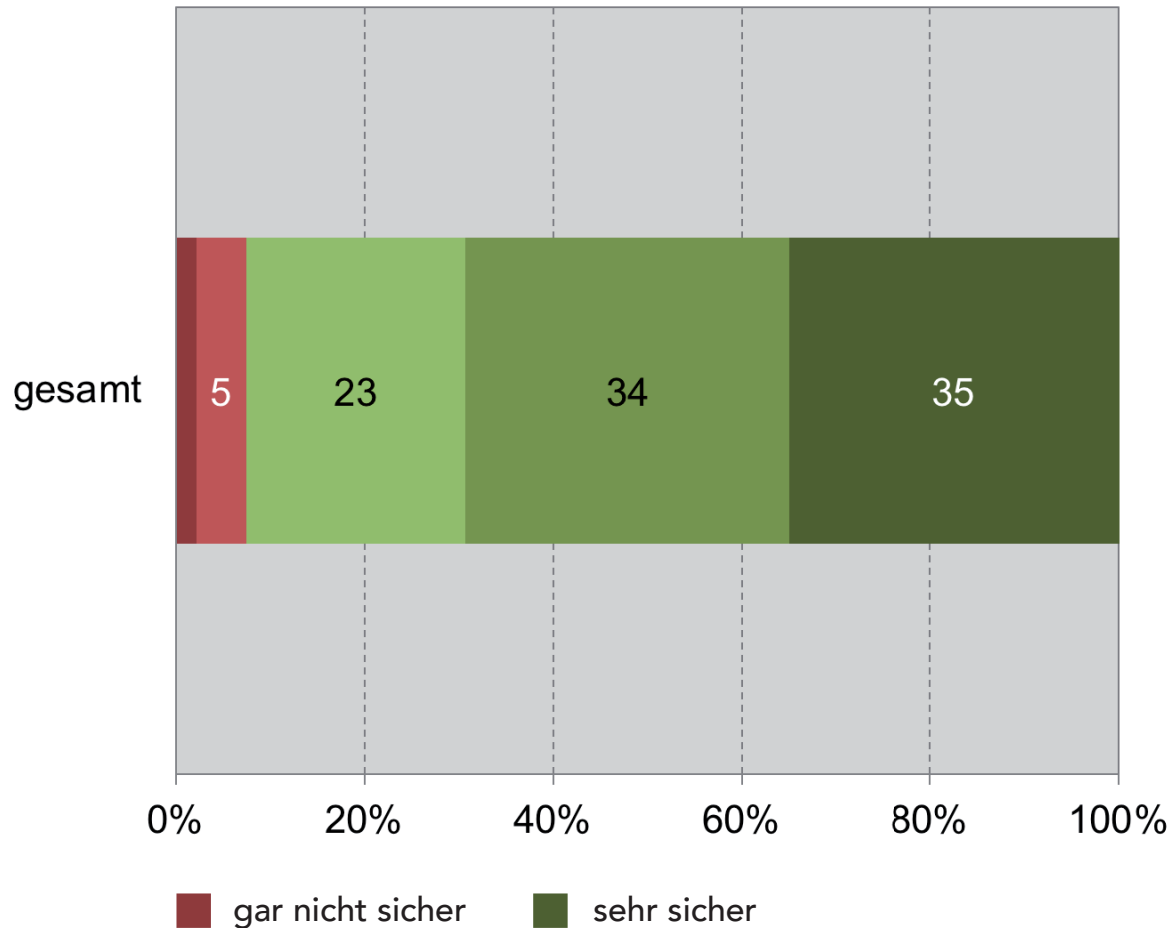
Arbeitsfähigkeit: psychosomatische Beschwerden



Gesundheit: Zustandsbeurteilung

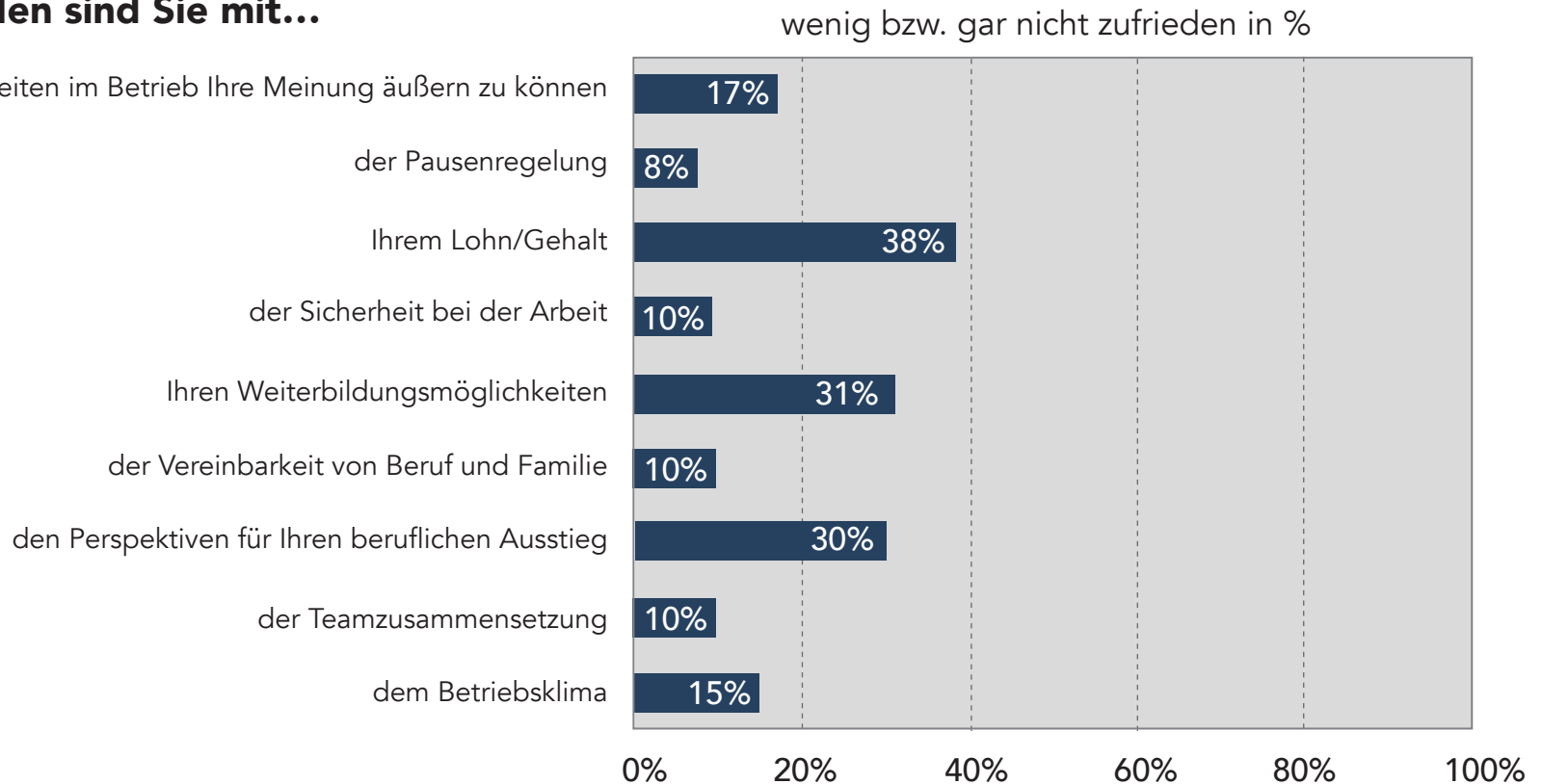


Arbeitsplatzsicherheit



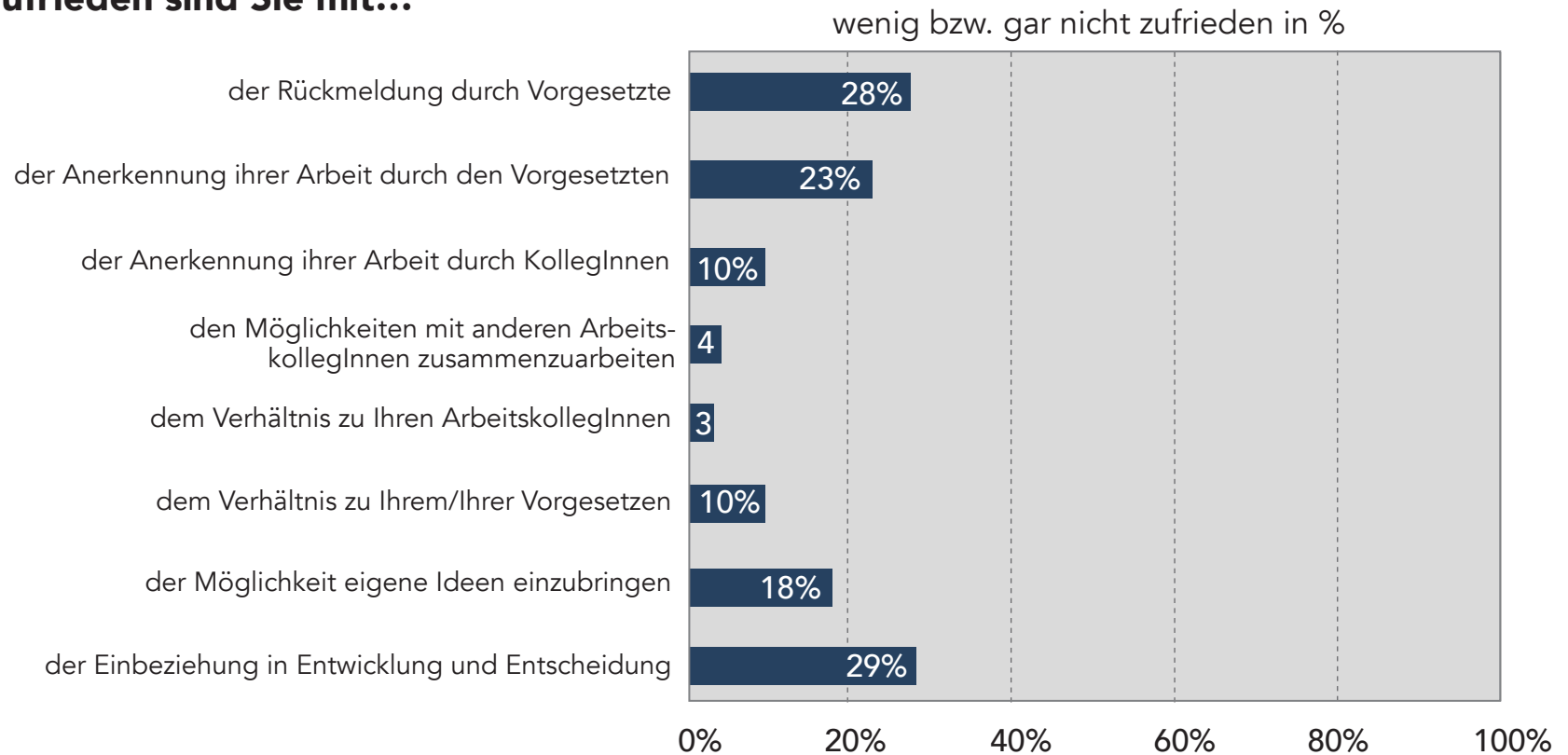
Arbeitszufriedenheit V

Wie zufrieden sind Sie mit...

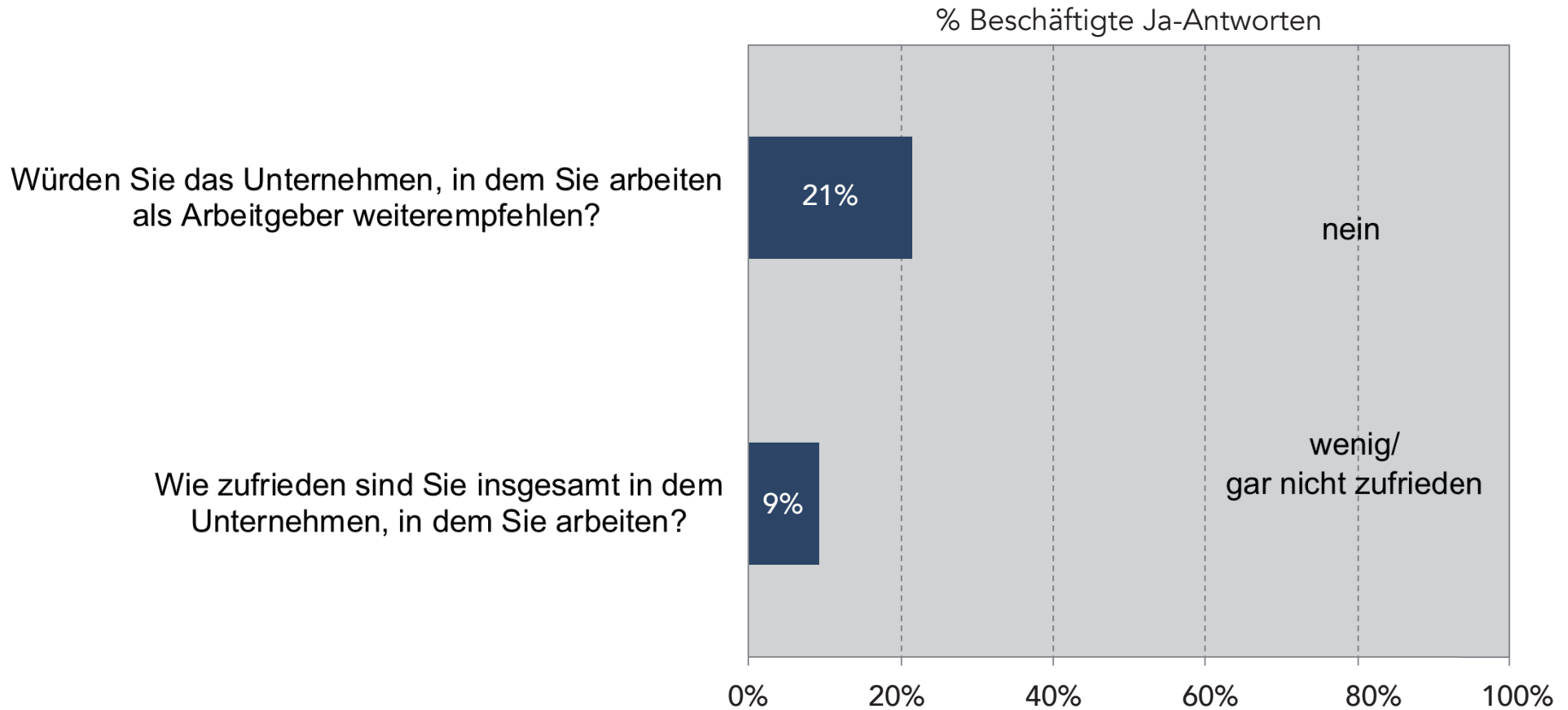


Arbeitszufriedenheit V

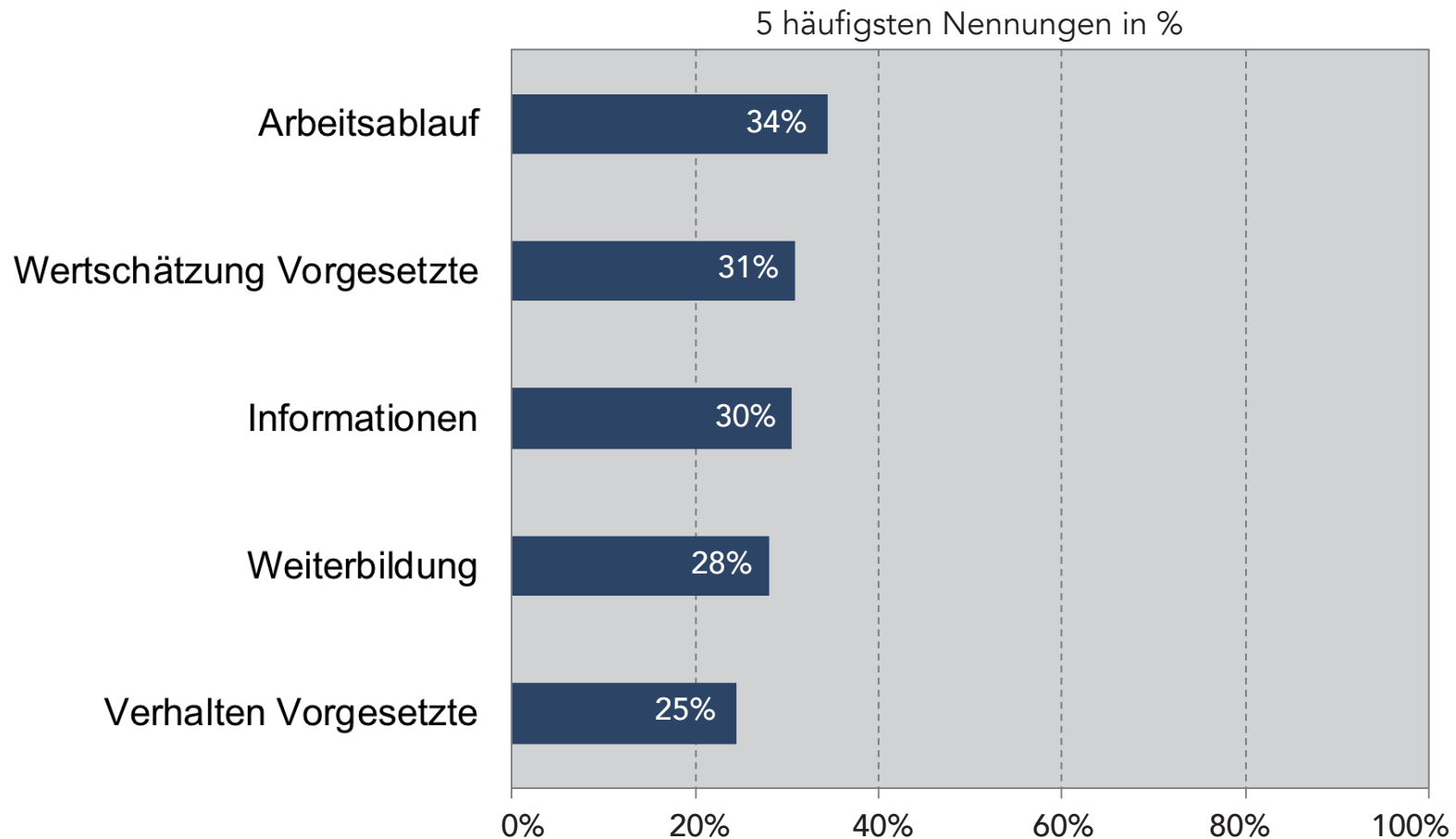
Wie zufrieden sind Sie mit...



Gesamtzufriedenheit und Weiterempfehlung des Arbeitgebers



Verbesserungswünsche



Die Quintessenzen

Deshalb hat sich die Teilnahme
am Projekt aus Unternehmenssicht gelohnt

Kommentare – Auswahl einiger Betriebe

„Früher hatten wir eine externe Fachkraft für Arbeitsschutz, selber aber zu wenig Wissen in diesem Bereich. ... Jetzt wollen wir am Unternehmermodell teilnehmen.“

„Schon der Anfang mit der Bestandsaufnahme und Analyse des Arbeitsschutzes in unserem Unternehmen war sehr vielversprechend und fachlich-inhaltlich sehr gut. Bei der Erarbeitung von Verbesserungen wurden unsere Beschäftigten miteinbezogen. Auch das hat uns sehr angesprochen. Dieser Impuls von außen durch die Projektleitung hat bewirkt, dass sich unsere Mitarbeiter viel mehr als vorher mitverantwortlich fühlen bei den Themen Arbeitssicherheit und Prävention von Gesundheitsschäden.“

Kommentare – Auswahl einiger Betriebe

„Das beste am Projekt war aus unserer Sicht, dass unsere Beschäftigten sich konstruktiv einbringen konnten und ein besseres Verständnis für das wichtige Thema Gesundheit entwickelt haben. Sie nutzen jetzt beispielsweise von sich aus eher die vorhandene Technik zum Heben schwerer Lasten oder nutzen die PSA, um Unfälle zu vermeiden.“

„Durch die Beratung achten wir stärker auf die Einflüsse der Arbeitsumgebung in der Werkshalle auf die Gesundheit. Wir planen organisatorische Maßnahmen zur Lärmreduzierung, wir haben Industriestaubsauger angeschafft, um weniger Staub aufzuwirbeln und wir wollen die Absaugung an den Schweißarbeitsplätzen verbessern.“

Kommentare – Auswahl einiger Betriebe

„Die Zeit, die wir in Workshops und Schulung investiert haben, hat sich spürbar ausgezahlt. Wir erstellen jetzt regelmäßig unsere Gefährdungsbeurteilungen selber und halten unser Gefahrstoffverzeichnis aktuell. Außerdem hat sich unser Betriebsklima verbessert – und das Thema Gesundheit ist jetzt bei allen Entscheidungen mit im Hinterkopf.“

„Mithilfe des wunderbaren Online-Portals zum Arbeitsschutz ... haben wir uns einen sehr guten Überblick verschafft und vorhandene Lücken gefüllt. Ich bin jetzt sehr viel gelassener, was den Arbeitsschutz angeht, weil ich zum ersten Mal das Gefühl habe zu wissen, was wichtig ist und wie ich es anpacken kann.“